



Kreisverband Passau/Freyung-Grafenau e.V.

Vorsitzender:
Bernd Sluka
Dr.-Karl-Fuchs-Straße 25
94034 Passau
Tel. (0151) 11 68 20 76
E-Mail: kv-pa-frg@vcd-bayern.de

Passau, 19. November 2007

*Presseerklärung des VCD Kreisverbands Passau/ Freyung-Grafenau
und des ADFC Kreisverband Passau*

Das Ende des nachhaltigen Fahrradtourismus

VCD kritisiert drastische Verschlechterung der Fernzugverbindungen für Touristen

Zum Fahrplanwechsel Anfang Dezember wird die Deutsche Bahn AG die Fahrradmitnahme in Fernzügen von und nach Passau praktisch einstellen. Nur noch ein einziger Fernzug frühmorgens wird dann Passau mit dem Rest Deutschlands verbinden und nur der letzte eintreffende Spätzug wird Fahrräder mit nach Passau nehmen.

„Das ist das Ende des nachhaltigen Fahrradtourismus am Donauradweg“, prophezeit Bernd Sluka, Vorsitzender des VCD Passau. Wer beispielsweise aus dem Ruhrgebiet nach Passau zum beliebtesten Einstiegspunkt in den Donauradweg anreisen will, kann dann nur noch spätnachts mit dem Zug ankommen. Oder er investiert einen ganzen Tag Fahrzeit in am Wochenende vollen Nahverkehrszügen und steigt mehrfach um. „Das tut sich so gut wie niemand an, erst recht nicht mit Reisegepäck am Fahrrad. Praktisch ist damit die Anreise per Bahn erledigt“, ergänzt Holger Farr, Kreisvorsitzender des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC).

„Angesichts des zunehmenden Klimawandels ist das genau die falsche Vorgehensweise“, urteilt der Sluka. Die Fahrradmitnahme in Zügen gehöre ausgebaut, erst recht die Fahrradmitnahme zu den großen Touristenzielen wie Passau. Sonst wird das Fahrrad im Auto mitgenommen und damit die Autobahnen voller und der Klimawandel weiter angeheizt. „Der ganze Vorteil einer umweltfreundlichen Radreise wird durch den Auspuff geblasen“, findet der VCD-Vorsitzende.

Fast noch erschreckender ist in den Augen von ADFC und VCD, dass die Stadt Passau bisher nichts dagegen unternimmt. „Der Donauradweg, eine der der Hauptattraktionen, wird praktisch von der Bahn ignoriert und die Stadt schweigt“, erklärt Sluka. ADFC und VCD werden die Verschlechterung nicht schweigend hinnehmen und sich direkt an den Bundesverkehrsminister wenden. „Wir werden Minister Tiefensee bei seinem Wort nehmen. Er hat im Frühjahr versprochen, die Deutsche Bahn dazu zu verpflichten, Fahrräder im ICE mitzunehmen, vorerst auf einer Teststrecke. Die ICE-Linie über Passau hin und längs des Donauradwegs, dem meistbesuchten touristischen Radweg Europas, ist genau die richtige Strecke für einen solchen Versuch. Das werden wir Herrn Tiefensee vorschlagen“, berichtet Sluka.

Die Verkehrsverbände erwarten von der Stadt Passau, dass sie diesen Vorschlag unterstützt. Auch in Gesprächen mit der DB sollte sich die Stadt Passau deutlich gegen die Verschlechterungen im touristischen Zugverkehr aussprechen. Sowohl ADFC als auch VCD haben Fahrradmitnahme in Gesprächen mit der DB stets zum Thema gemacht.

Schon ab 2002 hatte die Bahn die Fahrradmitnahme in Fernzügen nach Passau verschlechtert. Bis dahin hatten alle Fernzüge, die Passau im Zweistunden-Takt erreichen, Fahrräder mitgenommen. Danach waren es gerade mal drei pro Tag, am Wochenende vier. Entsprechend ist nach Beobachtungen des VCD auch die Nutzung zurückgegangen. „Während vorher die Fahrradabteile so voll waren, dass man manchmal schon ab Passau keinen Platz bekommen hat, sind sie nun in den meisten Fällen fast leer“, beschreibt der häufig Bahn fahrende VCD-Vorsitzende seine Erfahrungen. Die Anreise mit dem Fahrrad nach Passau verlagert sich immer mehr auf das Auto und organisierte Busreisen. Die steigende Zahl von Anfragen nach Auto-Parkplätzen bei Passau Tourismus bestätigt diese Entwicklung.

Fahrrad-Züge, die die Bahn in den Sommermonaten einsetzt, stellen auch keinen Ersatz dar, weil sie meist längs der Donau verkehren, aber nicht die An- bzw. Abreise zur Donau ermöglichen.

Für Rückfragen steht Ihnen der VCD-Vorsitzende, Bernd Sluka, persönlich zur Verfügung: Tel. 0151/11 68 20 76